

Niederschrift

über die

Sitzung des Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg vom
13.10.2009

- öffentlich -

- Anwesenheitsliste -

| | | | |
|----------------------|---------------|--------------------|--------------|
| Vorsitzender: | Bürgermeister | Horst Förther | |
| Referent: | 1. Werkleiter | Horst Förther | |
| Mitglieder: | Stadtrat | Gradl | |
| | Stadträtin | Grützner-Kanis | |
| | Stadtratin | Soldner | i.V. Raschke |
| | Stadtrat | Agathagelidis | |
| | Stadträtin | Zadek | |
| | Stadtrat | Hamburger | |
| | Stadträtin | Kayser | |
| | Stadtrat | Ziegler | |
| | Stadtrat | Thiel | |
| | Stadtrat | Höffkes | |
| | Stadträtin | Hölldobler-Schäfer | |
| | Stadtrat | Krieglstein | |
| | Stadträtin | Rauch | |
| | Stadtrat | Sendner | |
| | Stadtrat | Wolff | |
| | Stadtrat | Prof. Dr. Beck | |
| Sonstige Teilnehmer: | SÖR | Herr Kleiß | |
| | SÖR | Herr Appel | |
| | SÖR | Herr Kubanek | |
| Beginn der Sitzung: | 16.53 Uhr | | |
| Ende der Sitzung: | 18.15 Uhr | | |
| Schifführerin: | Heller | | |

| | |
|--|-----------------------|
| <u>BM Förther</u> | 12.10 |
| <u>StR Höffkes</u> gibt zu Protokoll, dass der Beschluss nur bis zum 31.07.2011 mitgetragen werden kann. | 13.15 |
| <u>StR Wolff</u> bittet darum, Herrn Klei vorzustellen, da er den Ausschussmitgliedern noch nicht bekannt ist. | 13.30 |
| <u>BM Förther</u> stellt Herrn Klei als Leiter der Verwaltung von SR vor. | 13.55 |
| <u>Herr Klei, SR/V</u> stellt sich und seine Aufgaben vor. | 14.15 |
| <u>BM Förther</u> | 15.35 |
| <u>Beschluss:</u> | - einstimmig - |

TOP 2: 15.50

Bericht über den Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Servicebetrieb öffentlicher Raum (SR)

| | |
|---|-------|
| <u>Herr Appel</u> erluert ausführlich den Bericht über den Wirtschaftsplan. | 15.55 |
| <u>StR Wolff</u> möchte wissen, ob in der Wirtschaftsplanung der Kauf des Grundstücks in der Fuchsstraße enthalten ist. | 36.15 |
| <u>StR Krieglstein</u> erklärt, dass die CSU-Fraktion bei einem Gutachten hier nicht zustimmen könnte. Es haben sich eine Reihe von Fragen ergeben, die den Investitionsplan für die Fuchsstraße und den Pferdemarkt betreffen. Auch möchte er etwas über die Zuschussituation der Stadt Nürnberg erfahren und bittet darum das Thema Investitionen zu konkretisieren. | 38.20 |
| <u>StR Hamburger</u> stellt fest, dass der Zuschussbedarf für den SR im Jahr 2010 bei ca. 47 Mio. € liegen wird. Ihn würde vergleichsweise die Höhe der Aufwendungen für die früheren Bereiche des SR interessieren. Dann könnte man sich ein Bild machen, ob Mehr- oder Minderausgaben im Vergleich zur Vergangenheit das neue Konstrukt rechtfertigt. | 42.30 |

Herr Appel 46.15
hält die Ermittlung von Vergleichszahlen für äußerst schwierig. Am Beispiel Tiefbauamt lässt sich sagen, dass man nur mit dem Budget gerechnet hat. Es wurden Kosten wie Personal oder Strom nie selber verwaltet. Der Betrag 83 Mio. Euro entspricht den früheren Bereichen T, GBA, ASN. Dadurch, dass viele Teile aus den Ämtern herausgenommen wurden, wäre es zu aufwändig, genaue Zahlen zu ermitteln.
Die Haushaltsansätze für den neuen Wirtschaftsplan sind 1:1 die Ansätze aus den alten Ämtern, die linear übernommen wurden. Nur die Personalkosten durften hochgerechnet werden.
Wir werden uns bemühen, die Qualitätsverbesserungen unter den gegebenen Einsparzwängen beizubehalten.
Es gibt bis heute keinen konkreten Umsetzungsplan, Ideen sind vorhanden, daher ist der Pferdemarkt so wichtig, um eine bestimmte Dienstleistung erbringen zu können.

Das Projekt Fuchsstraße war geplant als Werkeck der Stadt Nürnberg für Dienstleistungen, mit SUN als „Nachbar“. Auch der Verkauf der Großreuther Straße wurde in Betracht gezogen. Diese Entscheidung trifft der Betrieb nicht alleine, es wird über den Ausschuss laufen. Die im Wirtschaftsplan eingebrachten 27 Mio. Euro sind eingestellt, um handlungsfähig zu sein, wenn man es will. Deshalb die Einstellung in den Wirtschaftsplan, sonst müsste man auf den nächsten warten. Es wird nichts passieren ohne die Zustimmung des Ausschusses.

BM Förther 56.55
fügt noch hinzu, dass es hierzu Beschlüsse aus dem Stadtrat gibt, es wird nichts ohne Zustimmung gemacht.

Herr Kubanek 58.30
geht auf die Frage ein, die von StR Wolff bzgl. eines Wettbewerbs in der Fuchsstraße gestellt wurde. Ein Wettbewerb macht nur dann Sinn, wenn große gestalterische Dinge gefragt sind, wie z.B. das Südklinikum. Hier handelt es sich um bestehende Gebäude die erhalten werden müssen, die unter Denkmalschutz stehen. Es wird kein architektonischer Entwurf benötigt, sondern eine detaillierte Funktionsabfolge.

BM Förther 59.50
ergänzt, wenn man die Effizienz messen will oder Aussagen dazu treffen will, muss man Grundlagen kennen, z.B. welche Fläche wird bewirtschaftet oder welche Leistungen werden erbracht. Wenn alle Informationen vorhanden sind, dann erst ist man in der Lage eine Effizienzauskunft zu geben.

StR Hamburger 62.10
will keine Pläne umwerfen. Was er sich im Moment nicht vorstellen kann, ist, was ihm SÖR bringt. Er hat keinen Vergleich und kann nicht nachvollziehen, warum nicht dargelegt werden kann, was bisher gemacht oder gereinigt wurde. Eine konkrete Frage hat er noch zum Personalschlüssel von 818 Personen. Im Moment sind aber 849 Personen beschäftigt, d.h. es sind 30 Überplanmäßige.

Könnten 6 neue Mitarbeiter nicht aus den überplanmäßigen Mitarbeitern bereitgestellt werden? Gibt es Vorstellungen dies zu ändern und nicht den Etat zu belasten?

StR Krieglstein

65.35

stellt keine Beschlüsse des Stadtrats in Frage. Er möchte darauf hinweisen, dass seiner Information nach Investitionen von SÖR auch im MIP darzustellen sind. Dies scheint im Rahmen der Planungen vor ca. 2 – 3 Jahren auch Grundlage der Verwaltung gewesen zu sein. Sollte dies nicht mehr zutreffen, bittet er um Rückmeldung.

Es geht hier auch um den Investitionsplan, der mit 30 Mio. Euro vorgesehen ist. Er bemerkt, dass vor einer Entscheidung für die Fuchsstraße, grundsätzlich darüber diskutiert werden muss, welche Ziele damit verfolgt werden. Ein Ziel muss die Qualitätsverbesserung sein.

StR Thiel

66.50

möchte wissen, ob es einen Zeitplan gibt, ab wann die Liegenschaften in Großreuth frei werden. Wie sind die Erlöserwartungen und gibt es schon Vorüberlegungen für die Nachnutzung?

BM Förther

67.40

gibt an, dass es sich hier um Grundsatzfragen von SÖR handelt, die geklärt sind. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen Fragen an, wie man wirtschaften kann und welche Ziele man noch hat.

StR Ziegler

68.30

möchte sich bei den Beteiligten bedanken und auf einige Punkte eingehen. Man hat bei den Grundsatzbeschlüssen gesehen, dass SÖR funktionieren wird aber in der jetzigen schwierigen Umbruchsituation nicht funktionieren kann. Solange es den Pferdemarkt nicht gibt, wird es auch nicht die Synergien geben, die man sich vorgestellt hat. Eine wesentliche Bedeutung hat für ihn der Standort Fuchsstraße unter stadtentwicklerischen Gesichtspunkten.

StRin Kayser

71.00

BM Förther

71.40

Herr Appel

71.55

gibt zu den überplanmäßigen Stellen an, dass man diese vom Tätigkeitsfeld her nicht einfach verschieben kann. Es wird daran gearbeitet, die Beschäftigung der Überplanmäßigen auslaufen zu lassen, wenn es geht.

BM Förther

76.50

StR Sendner

79.05

hat noch eine Frage zur Fuchsstraße. Man müsse den Ausgleich an die VAG sowieso bezahlen, ob nun gekauft wird oder nicht. Wo liegt darin das Problem?

Herr Appel

79.35

meint, dass es in der Grunderwerbssteuer liegt. Auch gebe es juristische Probleme.

Er ist der Auffassung, wenn das Gebäude gekauft wird, sollte man auch nahtlos das Projekt durchziehen und nicht liegen lassen.

BM Förther

80.50

Beschluss:

- keiner, da Bericht -

TOP 3

81.15

Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebs "Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg"

Herr Appel

81.30

verweist auf die Vorlage und bittet um Zustimmung.

Beschluss:

- einstimmig -

Nürnberg, 13.10.2009

Der Vorsitzende
i.V.
gez. Förther

Der Referent
Erster Werkleiter
gez. Förther

Schriftführerin
gez. Heller